



ÖSTERREICHISCHE
**WASSER
RETTUNG**



Landesverband Wien

JAHRESBERICHT 2018/19



© Stadt Wien/PID, Fotograf David Bohmann



Bootsvermietung Buffet
Seepferdchen
 Inh. Robert Newrkla
 1210 Wien An der oberen Alten Donau 20
 Tel. 0664 222 59 44

Spezialisiert im ALTHAUS Bereich
 (Sockelsanierung, Aufstockung, DG Ausbau, Aufzugseinbau etc)
aber ebenso bei WEG
 (THEWOSAN Sanierungen)

Wir würden uns freuen, uns auch um Ihren Besitz kümmern zu dürfen !



ABW - SCHUSTER Allgemeine Bauträger, Wohnungseigentum & Immobilienverwaltung Nfg KG

Josefstädterstraße 44 Kanzlei@ABW-Schuster.at
 A - 1080 WIEN Tel.: 408 51 25 od. 408 53 19 Fax.: 408 43 87

Autohaus RIEDIGER



Wir leben Autos.

- Kfz-Fachbetrieb • Service • §57A • Havarie-Fullservice
- Alle Marken • Neu- und Gebrauchtwagen • Opel Rent

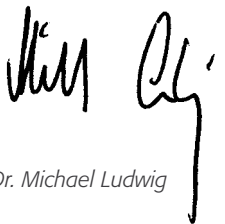
1220, Zwerchäckerweg 33

Tel. 734 44 70 **FAX DW 19**
 www.opel-riediger.at office@opel-riediger.at

Maßnahmen und Mittel, die den Standard der Sicherheit objektiv heben und damit auch das subjektive Sicherheitsgefühl verbessern, tragen entscheidend zur Lebensqualität bei. Die österreichische Wasserrettung widmet sich der Schwimm-, Rettungsschwimm- und Tauchausbildung und erhöht damit die Sicherheit auf und in den österreichischen Gewässern.

Neben dem Angebot an Arbeit und Wohnen, den Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen oder auch der Umweltsituation spielt das Thema Sicherheit eine große Rolle, wenn es um die Bewertung der Lebensqualität geht. Umso mehr, als hier subjektives, gefühlsbetontes Empfinden mindestens ebenso ins Gewicht fällt wie die Statistik. Wird die Sicherheit schlecht bewertet, so färbt dieses emotionale Urteil auf alle anderen Bereiche des Lebens ab.

Gerne nehme ich als Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien den vorliegenden Jahresbericht der ÖWR - Landesverband Wien - zum Anlass, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen herzlichen Dank für ihre Überwachungs-, Schulungs- und Einsatzarbeit im Dienste der Sicherheit unserer Mitmenschen auszusprechen. Ihr Einsatz und ihr Engagement für die Allgemeinheit ist keine Selbstverständlichkeit und es ist mir gerade deshalb ein Bedürfnis, diese vorbildliche solidarische Einstellung hervorzuheben. Ich wünsche Ihnen eine unfallfreie Saison 2019!



Dr. Michael Ludwig

SEGELSCHULE HOFBAUER
 Schnabl & Griebler OHG



1220 WIEN, AN DER OBEREN ALTEN DONAU 191
 ☎: 01/204 34 35 / 0 FAX: 204 34 35 / 36
 e-mail: office@hofbauer.at http://www.hofbauer.at



Sehr geehrtes Mitglied des Landesverbands Wien!



Ich berichte Ihnen über unsere Einsätze, Übungen und Ausbildungen und gebe einen kurzen Überblick über das vergangene Jahr 2018.

Zu aller erst danke ich allen Einsatzkräften, Ausbildnern und deren Familienangehörigen, ohne deren Engagement und Ausdauer in sämtlichen Belangen dieser Einsatzorganisation das Einsatzjahr 2018 nicht so erfolgreich und unfallfrei abgelaufen wäre.

Ein großes „Dankeschön“ ergeht auch an alle Mitglieder und Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung die stets gegebene Einsatzbereitschaft des Landesverbandes erst möglich machen.

Im folgenden Jahresüberblick sehen Sie die zahlreichen Stunden, die unser aktives Personal mit freiwilligem Engagement und Initiative geleistet hat:

In rund 1.558 Stunden hat das Lehrpersonal des Referats Schwimmen/Rettungsschwimmen und Sport 63 Frühschwimmer/innen, 53 Freischwimmer/innen, 167 Fahrtenschwimmer/innen, 57 Allroundschwimmer/innen, 86 Helfer/innen, 44 Retter/innen, 6 Lifesaver und 4 Schwimmlehrer/innen ausgebildet.

Unsere aktiven Tauchlehrer haben gemeinsam mit ihren Assistenten/innen in rund 850 Stunden - 719 davon unter Wasser – folgende Leistungsstufen ausgebildet: 2 Schnorchel-Scheine 1. Stufe, 6 Schnorchel-Scheine 2. Stufe, 1 Grundtauchschein, 1 Leistungstauchschein, 2 CMAS*, 4 CMAS** sowie 3 CMAS***.

Das Lehrpersonal im Referat Nautik hat in 1.002 Stunden mit etwa 220 Bootsbetriebs-Stunden Dienst am Wasser versehen und dabei auch 14 neue Schiffsführer ausgebildet.

12 Erste Hilfe Module wurden von unseren EH-Ausbildnern in 120 Stunden abgehalten.

In 42 Bäderüberwachungen, 1 Flur- und Gewässerreinigung, 37 Veranstaltungsüberwachungen und 3 Alarmeinsätzen mit gesamt rund 2.977 Stunden konnten 15 Personenrettungen, 12 Erste Hilfe Leistungen, 18 Sachgüterbergungen, 12 Bergungen von Wasserfahrzeugen, 17 Technische Hilfeleistungen und leider auch 3 Bergungen von Toten dokumentiert werden.

Zusätzlich zu den angeführten Ausbildungs- und Einsatzstunden nahmen wir auch auszugsweise an unterschiedlichen Veranstaltungen und Tagungen teil.

Am 7. April bekam Wolfgang Hielle für seine Verdienste in der Wasserrettung anlässlich eines Festaktes im Rathaus den Preis der Helfer Wiens verliehen.

Vom 04. bis 05. Mai fand die Generalversammlung der ÖWR in Salzburg statt, an der wieder Vertreter des Präsidiums und des Landesvorstandes an den Tagungen teilnahmen. Im festlichen Rahmen und in Anwesenheit von hochrangigen VertreterInnen aus Politik, Verwaltung und Blaulichtorganisationen, erhielt der langjährige, verdiente Funktionär des Landesverbandes Wien und Bundesreferent für

Tauchen Ing. Gunter Schabauer das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Vom 22. bis 24. Juni war die Wasserrettung Wien wieder mit einem Stand am Donauinsselfest vertreten. Zahlreiche Besucher der Sicherer Wien - Insel haben sich über die Tätigkeiten und Ausbildungsmöglichkeiten erkundigt und sich bei einer Einsatzvorführung vom Können der Einsatzkräfte überzeugen können.

Jahr für Jahr unterschätzen viele die stille Gefahr. Grund genug für den Österreichischen Zivilschutzverband gemeinsam mit der Österreichischen Wasserrettung zu Ferienbeginn mit der Kampagne „Sicher durch den Sommer“ zu starten. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz wiesen beide Organisationen auf die Gefahren im und am Wasser hin.

Am 6. und 7. Juli fanden in Wiener Neustadt die 43. Österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen und die 54. Bundesmeisterschaft im Rettungsschwimmen der Österreichischen Wasserrettung statt. Dagmar Slavicek, Daniel Rothkappel, René Haider sowie Markus Gaidner und Nikola Milosevic von der Jugend konnten sich gemeinsam mit dem Mannschaftsführer Benjamin Burtscher mit den anderen Landesverbänden der ÖWR messen. Der Österreichische Kader wurde unter anderem vertreten von Kathrin Mark und Christof Matitz, die

beide Mitglieder der ÖWR Wien sind. Kathrin konnte den hervorragenden 3. Platz in der Gesamtwertung für sich beanspruchen und Christoph den ausgezeichneten 1. Platz erreichen.

Am 18. Juli wurde von Innenminister Kickl der Freiwilligenfolder präsentiert. Der Freiwilligenfolder, der durch die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Inneres, der Österreichischen Wasserrettung, der Österreichischen Bergrettung sowie der Österreichischen Höhlenrettung erstellt wurde, soll Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber über die wertvolle Freiwilligenarbeit österreichischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in sogenannten Blaulichtorganisationen informieren.

Gleichzeitig soll er Einladung und Aufforderung an alle Vorgesetzten sein, dieses Engagement im Rahmen des staatlichen Krisen- und Katastrophenmanagements sowie der sozialen Sicherheit zum Wohle der Gesellschaft zu unterstützen.

„Die Österreichische Wasserrettung hilft nicht nur in Krisen- und Katastrophensituationen, sondern sorgt beispielsweise mit Schwimmunterricht aktiv gegen Unfallereignisse vor“, sagte Alexander Pamer, Vizepräsident der Österreichischen Wasserrettung, der gemeinsam mit dem Präsidenten der Österreichischen Bergrettung, Stefan Hochstaffl, und dem Obmann der Österreichischen Höhlenrettung, Erich Hofmann, an der Präsentation teilnahm.

MEIDLING
Fahrschule

Inhaber: A. Weichsler • ☎ (01) 813 72 09
1120 Wien • Meidlinger Hauptstraße 29
<http://www.fahrschule-meidling.at>



Am Samstag, 28. Juli fand das traditionelle Lichterfest - das Sommer-Event auf der Alten Donau - mit geschmückten Booten und Großfeuerwerk statt. Veranstaltet von den Bootsverleih- und Gastronomiebetrieben, gesponsert von der WKO und musikalisch begleitet von Radio Wien, versammelten sich tausende Besucher und hunderte Boote an und auf der Alten Donau. Damit es ein reines Vergnügen blieb, achtete die ÖWR-Wien auf die Sicherheit der TeilnehmerInnen.

Mitglieder des ÖWR LV Wien werden bei Nutzung der Lebensretter App in Zukunft in das Alarmierungssystem der Wiener Berufsrettung eingebunden und bei medizinischen Notfällen in ihrem näheren Umkreis (400 m) gemeinsam mit der Rettung alarmiert. Dieses System ermöglicht es Ersthelfern bei Herz-Kreislauf-Stillständen die entscheidenden ersten Minuten bis zum Eintreffen der Rettung zu überbrücken und somit die Überlebenschancen beim plötzlichen Herztod deutlich zu erhöhen.



Zum Tag der Wiederbelebung am 16. Oktober fand in der Hauptfeuerwache Floridsdorf eine Presseveranstaltung mit Bürgermeister Michael Ludwig und Harry Kopietz statt.

„Unser gemeinsames Ziel ist es, Wien zur HERZsichersten Stadt zu machen“, erklärt Wiens Bürgermeister Michael Ludwig. Neben Berufsrettung, Berufsfeuerwehr, Polizei und den Rettungsorganisationen „Vier für Wien“ und dem Verein PULS war auch die Österreichische Wasserrettung vertreten.

Am 12. „Wiener Sicherheitsfest“ am 25. und 26. Oktober präsentierte sich, neben zahlreichen Hilfs- und Einsatzorganisationen, der Landesverband Wien mit ausgewählten Rettungsgeräten und Einsatzfahrzeugen am Rathausplatz und konnte die Wiener Bevölkerung über die Tätigkeiten und Ausbildungen der ÖWR informieren.

Die ÖWR war auch am 26. Oktober dem Tag der Offenen Tür des BM.I am Minoritenplatz mit einem Infostand sowie dem Einsatzboot 1 vertreten.

In der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember fand das 12-Stunden-Schwimmen in St. Pölten statt. 22 Teams aus Österreich und Deutschland gingen an den Start. Organisiert wurde das Charity-Event von der ÖWR Niederösterreich, Abschnitt St. Pölten unter dem Motto „Schwimmen für eine gute Sache, Schwimmen weil es Spaß macht!“.

Auf unserer Homepage www.w.owr.at finden Sie Neuigkeiten, Informationen und Auskünfte über Termine bezüglich unserer Kurs- und Einsatzaktivitäten.

Mit Stolz blickt man auf eine positive Bilanz und vor allem auf ein unfallfreies Jahr 2018 zurück.

Mit dem Wunsch für ein unfallfreies Jahr 2019 verbleibe ich

mit herzlichen Grüßen

Ing. Alexander Pamer
Landesleiter

Jahresstatistik ÖWR Landesverband Wien 2018

Wien + Wr. Neustadt

EINSATZDIENST

Bäderüberwachungen	42
Flur und Gewässerreinigung	1
Veranstaltungsüberwachungen	37
Alarmeinsätze	3
Sonstiges	6
Summe	89

Personenstunden gesamt 2.977

ERGEBNIS

Lebensrettungen	0
Personenrettungen	15
Erste-Hilfe-Leistungen	12
Bergung von Toten	3
Sachgüterbergung	18
Bergung von Wasserfahrzeugen	12
Techn. Hilfeleistung	17

PERSONALSTAND: AKTIVE WASSERRETTETTER

Helfer	3
Retter	117
Lifesaver	26
Schwimmlehrer	9
Rettungsschwimmlehrer	8
Summe	163

WEITERER AUSBILDUNGSSTAND (AKTIV)

Fließwasserretter	15
Wildwasserretter	7

Tauchgrundschein	35
Tauchleistungsschein	21
Tauchlehrerassistent	10
Tauchlehrer 1. Stufe	11
Tauchlehrer 2. Stufe	6
Tauchlehrer 3. Stufe	3

Schiffsführer 21

SCHWIMMAUSBILDUNG

	W	M
Anfängerschwimmbildung	0	0
Frühschwimmer	20	43
Freischwimmer	32	21
Fahrtenschwimmer	122	45
Allroundschwimmer	33	24
Gesamt	207	133

RETTUNGSSCHWIMMAUSBILDUNG

	W	M
Junior-Retter	0	0
Helfer	43	43
Jugendschwimmer	0	0
Retter	21	23
Lifesaver	4	2
Schwimmlehrer	2	2
Rettungsschwimmlehrer	0	0
Gesamt	70	70

Ausbildung und Jugendarbeit	Personenstunden
Stunden der Ausbilder/innen und Betreuer	1.558

FLIESS-/WILDWASSERAUSBILDUNG

Fließwasserretter	0
Wildwasserretter	0
Ausbildungsstunden	40

TAUCHAUSBILDUNG

Schnorchelschein Stufe 1	2
Schnorchelschein Stufe 2	6
Jugendgerätetauchschein	0
Grundtauchschein	1
Leistungstauchschein	1
Tauchlehrerassistent	0
Tauchlehrer 1. Stufe	0
Tauchlehrer 2. Stufe	0
Tauchlehrer 3. Stufe	0

Ausbildungszeiten	Stunden der Ausbilder
Gesamt	850

Unterwasserstunden	Gesamt
	719

NAUTIK-AUSBILDUNG

Schiffsführer-Neuausbildung	14
-----------------------------	----

Ausbildungs- und Fortbildungsstunden	Stunden der Ausbilder
Gesamt	1.002

Bootsdienst	Motorstunden
	220

ERSTE-HILFE-AUSBILDUNG

absolvierte EH-Module	12
-----------------------	----

Ausbildungs- und Fortbildungsstunden	Stunden der EH-Ausbildner
	120

Anfängerschwimmkurse, Kindertrainings, Sportkindertrainings und Schwimmprüfungen

Auch im Jahr 2018 gaben sich die Schwimm- und RettungsschwimmlehrerInnen des LV Wien wieder größte Mühe bei der Aus- und Weiterbildung der jüngsten Mitglieder. Von Oktober bis Juni fand jeden Montagabend der Anfängerschwimmkurs und das Kindertraining statt, bei denen mittlerweile knapp 30 Kinder um die Wette schwimmen, tauchen, neue Schwimmstile lernen und bereits Erlerntes verbessern.

Neu sind die Sportkindertrainings, welche jeden Samstagabend stattfinden. Unter professioneller Anleitung von erwachsenen WettkampfschwimmerInnen werden Kinder zwischen sieben und 16 Jahren in den Wettkampfsport eingeführt, nahmen an den Bundesmeisterschaften in Wiener Neustadt und an den Landesmeisterschaften in Salzburg teil.



Die Nachfrage nach Schwimmprüfungen wächst von Jahr zu Jahr. Deshalb hatten externe Personen die Möglichkeiten jeden Montag im Jörgerbad sowie einmal im Monat in der Therme Wien die Früh-, Frei-, Fahrten- oder Allroundschwimmerprüfung abzulegen. Alleine im Jahr 2018 wurden somit knapp 270 Prüfungen abgenommen.

Rettungsschwimmkurse

Im Theresienbad, Floridsdorferbad und Jörgerbad fanden zwischen September und Juni elf Rettungsschwimmkurse mit 142 TeilnehmerInnen statt. Außerdem veranstalteten wir Rettungsschwimmkurse an der Neuen Donau bzw. im Happyland Klosterneuburg. Anfang Mai konnten außerdem 6 RettungsschwimmerInnen die Prüfung zum Lifesaver ablegen.



Vier neue SchwimmlehrerInnen

Ganz besonders freut uns, dass im September 2018 nach der einjährigen Ausbildung vier SchwimmlehrerInnen die Prüfung zum Schwimmlehrer bzw. der Schwimmlehrerin geschafft haben. Vor der vierköpfigen Prüfungskommission stellten sie ihre praktischen und theoretischen Kenntnisse unter Beweis und sind nach bestandener Prüfung berechtigt Schwimmkurse abzuhalten und die Prüfung der Österreichischen Schwimmabzeichen abzunehmen.

Wir gratulieren Nicole Hirhager, Aleksandra Vulicevic-Davidovic, Alexander Mairginter und Benjamin Burt-scher! Wir freuen uns euch im Team zu haben.

Fortbildungen

Das aktive Lehrpersonal achtet darauf ständig am neuesten Stand zu sein und auch die ausgebildeten RettungsschwimmerInnen bei Schulungen und Trainings fit zu halten. Dafür fanden im Frühling zwei Geräteschulungen an der Neuen Donau statt, bei denen die Rettungsgeräte wie das Rescue Brett, Gurtretter, Wurfsack und das Kajak unterrichtet wurden. Außerdem fanden in den Bädern Rettungsschwimmtrainings statt bei denen die Kursinhalte des Helfer- und Retterscheins wiederholt wurden.

Im Herbst haben 14 TeilnehmerInnen die Gelegenheit wahrgenommen auf der Schmelz die Rettungstechniken aufzufrischen. Es wurden die Rettungs- und Bergegriffe geübt, nach korrekter Bergung einer Person aus dem Wasser mussten auch die Kenntnisse des Notfallchecks samt Wiederbelebungsmaßnahmen unter Beweis gestellt werden.

Teilnahme am 12 Stunden Schwimmen in St. Pölten

Im November schwammen drei äußerst motivierte RettungsschwimmerInnen beim 12 Stunden Schwimmen in St.Pölten mit. In einem Team zu Dritt versuchten sie innerhalb von 12 Stunden möglichst viele Bahnen für den guten Zweck zu schwimmen. Auch wenn es sehr anstrengend war, hatten die drei sehr viel Spaß und konnten 23.950 m erschwimmen.



Teilnahme an den Österreichischen Bundesmeisterschaften im Rettungsschwimmen

Das Jahr 2018 war ein außergewöhnliches Einsatzjahr.

Noch nie zuvor mussten unsere Taucherinnen und Taucher in Wien so oft zur Suche nach ertrunkenen Personen ausrücken. Zu dieser deutlichen Steigerung an tragischen Vorfällen kam es wohl nicht zuletzt durch lange Hitzeperioden, wo besonders viele Menschen mit leider oft nur geringen Schwimmkenntnissen Abkühlung in der Alten Donau und Neuen Donau suchten.

Die vor allem psychisch sehr herausfordernden Personensuchen wurden höchst professionell durchgeführt. Einmal mehr zeigte sich, wie wichtig die fundierte Grundausbildung für den Tauchdienst in der Österreichischen Wasserrettung ist, um derartige Einsätze bewältigen zu können.

Deutlich erkennbar waren aber auch die immer größeren Schwierigkeiten bei Unterwassersuchen durch den seit Jahren steigenden Bewuchs von Wasserpflanzen. Hier müssen neue Strategien und Methoden entwickelt werden, um auch bei solch widrigen Bedingungen größere Gebiete unter Wasser systematisch und lückenlos absuchen zu können.

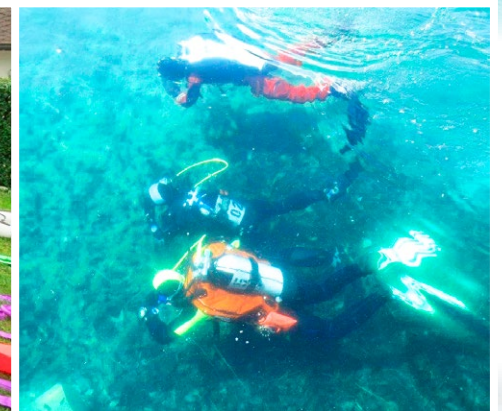
Traditionell hoch war wie immer der Zeitaufwand für Aus- und Fortbildung von rund 850 Stunden. Deutlich gestiegen ist im Jahr 2018 die Zahl der Tauchgänge (über 1.100), wodurch auch die unter Wasser verbrachte Zeit unserer Taucherinnen und Taucher mit 719 Stunden im Vergleich zum Vorjahr um über 100 Stunden angewachsen ist.

Während vergleichsweise weniger Anfängerausbildungen stattgefunden haben, gab es im Jahr 2018 eine erfreuliche Steigerung bei der Fortgeschrittenausbildung.

Abschließend bedanke ich mich bei unseren Kolleginnen und Kollegen der Einsatzstelle Nußdorf am Attersee für die seit so vielen Jahren hervorragende Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön geht wie immer auch an alle aktiven Einsatztaucherinnen und Einsatztaucher sowie Mitglieder des Ausbildungsteams für ihren unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz.

Für das Jahr 2019 wünsche ich eine unfallfreie Tauchsaison!

*Michael Lubenik
Landesreferent für Tauchen*



LIMBECK

Medizinische
Spezialartikel

www.limbeck.com

Schleusenzeiten Donau

Dies sind Richtzeiten, die sich bei starkem Berufsverkehr ändern können. Die Schleusung zusammen mit Fahrzeugen der Großschifffahrt und bei Leerschleusungen ist möglich. Bitte beachten Sie die Anweisungen des Schleusenpersonals.

Schleuse	Strom-km	Funkkanal	Bergschleusung	Talschleusung
Aschach	2162,670	18	11:00 13:00 18:00	09:00 13:30 17:00
Ottensheim	2146,800	20	10:00 12:00 17:00	10:30 14:30 18:00
Abwinden	2119,600	22	10:30 15:00 18:30	09:00 13:00 17:00
Wallsee	2095,100	18	09:00 13:30 17:00	10:30 14:30 18:30
Persenbeug	2060,420	20	10:45 14:45 18:45	09:00 12:00 17:30
Melk	2038,100	22	09:30 13:30 17:30	10:00 13:00 18:30
Altenwörth	1980,100	20	10:30 13:15 16:00 * 19:00	09:00 11:00 * 14:30 16:45 19:00 *
Greifenstein	1949,200	22	08:45 11:00 14:30 * 17:30	10:30 12:30 * 16:00 19:30 20.30 *
Freudenau	1921,050		keine fixen Schleusungszeiten	

* Samstags, Sonn- und Feiertags

Kontakt

Unter den Bereitschaftstelefonnummern ist die Schifffahrtsaufsicht bei Havarien und anderen Zwischenfällen außerhalb der Normaldienstzeiten rund um die Uhr erreichbar.

Adresse, E-Mail, Bereitschafts-Tel.-Nr.	Telefon/Fax	Aufsichtsbereiche	
		von Strom-km	bis Strom-km
Schifffahrtsaufsicht Hainburg Donaulände 2 2410 Hainburg Tel. 01 / 711 62-655910 <i>schifffahrtsaufsicht.hainburg@bmvit.gv.at</i>	Tel. 02165 / 62 365 Fax 01 / 711 62-655914 Mobil 0664 / 818 88 50 0664 / 818 88 51 0664 / 818 88 52	rechtes Ufer: 1872,700 linkes Ufer: 1880,260 und March bis km 6,0	1915,730
Schifffahrtsaufsicht Wien Handelskai 267 1020 Wien Tel. 01 / 711 62-655917 <i>schifffahrtsaufsicht.wien@bmvit.gv.at</i>	Tel. 01 / 728 37 00 Fax 01 / 711 62-655921 Mobil 0664 / 818 88 53 0664 / 818 88 54 0664 / 818 88 55 0664 / 818 88 56	1915,730 und Donaukanal	1972,100
Schifffahrtsaufsicht Krems Am Schutzdamm 1 3500 Krems Tel. 01 / 711 62-655924 <i>schifffahrtsaufsicht.krems@bmvit.gv.at</i>	Tel. 02732 / 83 170 Fax 01 / 711 62-655929 Mobil 0664 / 818 88 57 0664 / 818 88 58 0664 / 818 88 59		1972,100 2045,000
Schifffahrtsaufsicht Grein Am Hofberg 2 4360 Grein Tel. 01 / 711 62-655932 <i>schifffahrtsaufsicht.grein@bmvit.gv.at</i>	Tel. 07268 / 320 Fax 01 / 711 62-655938 Mobil 0664 / 818 88 60 0664 / 818 88 61 0664 / 818 88 62		2045,000 2111,828
Schifffahrtsaufsicht Linz Regensburgerstraße 4 4020 Linz Tel. 01 / 711 62-655941 <i>schifffahrtsaufsicht.linz@bmvit.gv.at</i>	Tel. 0732 / 777 229 Fax 01 / 711 62-655946 Mobil 0664 / 818 88 63 0664 / 818 88 64 0664 / 818 88 65		2111,828 2158,000
Schifffahrtsaufsicht Engelhartzell Nibelungenstraße 3 4090 Engelhartzell Tel. 01 / 711 62-655953 <i>schifffahrtsaufsicht.engelhartzell@bmvit.gv.at</i>	Tel. 07717 / 8026 Fax 01 / 711 62-655958 Mobil 0664 / 818 88 66 0664 / 818 88 67 0664 / 818 88 70	rechtes Ufer: 2223,150 linkes Ufer: 2201,770	2158,000



Pressekonferenz: Sicher durch den Sommer



Grund genug für den **Österreichischen Zivilschutzverband** gemeinsam mit der **Österreichischen Wasserrettung** zu Ferienbeginn mit der **Kampagne „Sicher durch den Sommer“** zu starten. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz wiesen beide Organisationen auf die Gefahren im und am Wasser hin.

„Besonders gefährdet sind Kinder, bei denen ein kurzer Moment der Unachtsamkeit der Aufsichtsperson bei einem Badeunfall zum Tod führen kann. Die meisten Unfälle passieren im Umkreis von 10 Meter“, so der Präsident des Österreichischen Zivilschutzverbandes NR Johann Rädler.

2-3 Kinder ertrinken jährlich in Österreich. Große Unterschiede gibt es jedoch bei den Unfallorten – Die meisten Badeunfälle passieren in privaten Pools oder Biotopen, gefolgt von öffentlichen Schwimmbädern und Seen. Kinder sollte man nie unbeaufsichtigt in der Nähe von Schwimmbecken und Gewässer lassen. Es genügt ein kurzer Moment der Unachtsamkeit, das Ertrinken geschieht lautlos.

Aber auch Übermut und Überschätzung führen oft zu schweren Badeunfällen. Erst vor kurzem ereigneten sich zwei Unfällen, bei denen sich, jeweils ein junger Mann durch einen Sprung ins Wasser schwere Verletzungen zugezogen hat.

Österreichischer Zivilschutzverband und Österreichische Wasserrettung warnen

Jahr für Jahr unterschätzen viele die stille Gefahr. Ertrinken geschieht meist lautlos, nicht wie es in Hollywood Filmen oft dargestellt wird durch Schreie des Verunfallten.

Im letzten Jahr kamen **33 Menschen bei Badeunfällen ums Leben. Mehr als 3500 Menschen** wurden bei Badeunfällen so **schwer verletzt**, dass Sie in Krankenhäusern behandelt werden mussten.



SPENGLEREI
**Ing. Alexander
Wanzenbeck GmbH**
DACHDECKUNG

Schanzstraße 37

T +43 1 914 96 68

F +43 1 982 93 89

A-1140 Wien

office@wanzenbeck.at

www.wanzenbeck.at



Fotos: © ÖZSV – Hans Sommer



Auf den Fotos: NR Johann Rädler, Präsident des Österreichischen Zivilschutzverbandes, Ing. Alexander Pamer, Vizepräsident der Österreichischen Wasserrettung, Mitarbeiter der Österreichischen Wasserrettung, Landesverband Wien

„Für Nichtschwimmer, aber auch für schlechte Schwimmer bieten wir regelmäßig Schwimmkurse an, an verschiedenen Orten in ganz Österreich. Egal ob Jung oder Alt, schwimmen zu können ist sehr wichtig“, so der Vizepräsident der Österreichischen Wasserrettung Ing. Alexander Pamer.

Was ist zu tun, wenn man einen Badeunfall beobachtet: Setzen Sie einen Notruf ab, sagen Sie was Sie genau beobachtet haben und geben Sie Ihren Standort so genau als möglich bekannt. Bei Fließgewässer schauen sie auf die Beschilderungen der Stromkilometerangaben. Wenn es Ihnen möglich ist, versuchen Sie den Verunfallten zu retten. Begeben Sie sich aber nicht selbst in Gefahr! Führen Sie, wenn notwendig die lebensrettenden Sofortmaßnahmen durch, solange bis professionelle Hilfe eintrifft. ●

Wolfgang Hielle mit dem Helfer Wien-Preis ausgezeichnet

Wolfgang Hielle, langjähriges Mitglied der Österreichischen Wasserrettung Landesverband Wien, bekam Anfang Mai im Wiener Rathaus den Helfer Wien-Preis verliehen.

Er ist einer der aktivsten ehrenamtlichen Helfer im Bereich des Einsatzdienstes der Österreichischen Wasserrettung und Mitglied des Ausbildungsteams der Rettungstauchergruppe. Durch optimiertes Zeitmanagement ist es Wolfgang möglich laufend an Fortbildungen, Einsatzübungen und Einsätzen teilzunehmen.

Herr Hielle leitet seit 2015 die Tauchausbildung der ÖWR am Universitäts-Sportinstitut Wien. In dieser



Funktion ist er eine der tragenden Säulen der Taucharbeit in der ÖWR Wien. Wolfgang ist äußerst verlässlich und kompetent und wegen seiner angenehmen und netten Art sehr geschätzt bei den KursteilnehmerInnen und KollegInnen im Ausbildungsteam. ●

Cornelia Stadler



Alles neu macht der April

Am sommerlichen, letzten Aprilwochenende fand bei der ÖWR Wien wieder der alljährliche Frühjahrsputz statt.

In diesem Jahr wurden vor allem die Außenfassade und Teile der Innenräume neu gestrichen. So wurde den ganzen Tag geputzt, entstaubt, entrümpelt, gemalt, poliert, gescherzt und gelacht. Schließlich geht auch ein Großreinemachen in netter Gesellschaft leichter von der Hand. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt und manch einer verzehrte das erste Eis des Sommers. Abends, nach getaner Arbeit, ließ man den Tag gemeinsam vor dem frisch gestrichenen ABZ ausklingen. ●

*Text: Inga-Malin Simek
Fotos: Peter Schaefer*



ZT



DI Kath ZT GmbH



Statik | Bauphysik | Umwelt | Verkehr | Wasserbau
Projektmanagement | Gutachterliche Tätigkeit

DI Kath Ziviltechniker GmbH
Wiener Straße 7 · A-3002 Purkersdorf
Tel. +43 22 31/6 42 24 · Fax +43 22 31/6 42 24/18
E-Mail: office@zt-kath.at · Internet: www.zt-kath.at



Kombinierte Suchübung in der Neuen Donau

Am Freitag, 10. August fand bei der Brigittenauer Brücke in der Neuen Donau eine gemeinsame Suchübung der Referate Nautik und Tauchen statt.

Die Neue und die Alte Donau sind jene Gewässer in Wien, in denen am häufigsten Sucheinsätze für die ÖWR Wien anfallen, daher ist es sinnvoll, dort auch unter Realbedingungen zu üben. Da Suchgebiete oftmals nur grob eingrenzbar sind und eine große Fläche umfassen, sollte man die Fläche markieren. Vertreter des Referats für Nautik übten daher den Umgang mit Leinen und Bojen und das Ausbringen derselben.

Bis das Suchgebiet markiert ist, können SchnorcheltaucherInnen eine erste Oberflächensuche durchführen. Derzeit ist die Sicht aber auf etwa 1,5 m begrenzt. Um eine lebensgroße Puppe auf dem Boden sehen zu können ist daher ein Abtauchen auf 2-3 m erforderlich.

Ebenfalls rasch und mit zwei GerätetaucherInnen ohne viel Aufwand durchführbar, ist eine Kreiselsuche wenn das Suchgebiet punktuell sehr genau eingrenzbar ist. Schließlich wurden Suchketten mit mehreren TaucherInnen gebildet, die entlang der ausgebrachten Grundlinien ein größeres Suchgebiet abtauchten. Dabei müssen die TaucherInnen untereinander kommunizieren, die Gruppe muss geordnet und koordiniert vorgehen. In der Neuen Donau ist das bei schlechter Sicht und starkem Bewuchs durchaus eine Herausforderung.

Alle Übungen wurden erfolgreich absolviert und die Kommunikation zwischen den beiden Referaten hat sehr gut funktioniert. Weitere gemeinsame Übungen werden folgen. ●

*Text: Inga-Malin Simek
Erstellt von: Cornelia Stadler*





Auch Retten will gelernt sein

Am Sonntag, 22. April fand die erste Rettungsgeräteschulung dieses Jahres statt. Bei strahlend schönem Sommerwetter war die Abkühlung gerade recht, wobei die Neue Donau schon wieder überraschend warm war.

Aufgefrischt wurde der Umgang mit einfachen Hilfsmitteln, wie Gurtretter und Wurf sack, aber auch der Umgang mit dem Rettungsbrett konnte geübt werden. Außerdem wurden die beiden neuen Kajaks vorgestellt, die zukünftig bei Überwachungseinsätzen verwendet werden können. Die Kajaks bieten nicht nur Platz für zwei Personen, sondern können auch ähnlich wie Rettungsbretter verwendet werden, sind dabei aber – gerade bei länger dauernden Einsätzen – komfortabler für den/die RetterIn. Bei einem hervorragenden Betreuungsschlüssel von fast einem Schwimmlehrer pro Kursteilnehmer konnte effektiv und engagiert geübt werden. Nun können die Einsätze beginnen.

*Text: Inga-Malin Simek
Fotos: Cornelia Stadler*

Überwachung Lichterfest Alte Donau

Das Lichterfest mit geschmückten Booten und Großfeuerwerk ist das Sommer-Event auf der Alten Donau. Damit es ein reines Vergnügen bleibt, achtet die ÖWR-Wien auf die Sicherheit der TeilnehmerInnen.

Am Samstag, 28. Juli fand das traditionelle Lichterfest statt. Veranstaltet von den Bootsverleih- und Gastronomiebetrieben, gesponsert von der WKO und musikalisch begleitet von Radio Wien, versammelten sich tausende Besucher und hunderte Boote an und auf der Alten Donau.

Geschmückte Boote, Hits und Oldies sowie ein Riesenfeuerwerk versetzten alle in Partystimmung. Aus ÖWR Sicht birgt so ein Event vielfältige Risiken für Besucher, Bootsbesatzung, Stand up-Paddler und Schwimmer. Diese gilt es rechtzeitig zu erkennen, Betroffene aufmerksam zu machen, die Sicherheit am und im Wasser bewusster zu machen, bei Bedarf rettend einzugreifen und ggf. die Notfalkette zu aktivieren. Die Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften der Polizei verlief wie immer reibungslos.

Trotz ausgelassener Partystimmung kam es zu keinen Zwischenfällen. Um 22:30 war der Einsatz am Wasser zu Ende.

Wir bedanken uns beim Veranstalter für die gute Organisation und die Verpflegung und freuen uns auf das Lichterfest 2019.

Text und Fotos: Peter Ostermann



PENZING – EIN BEZIRK ZUM WOHLFÜHLEN



Bezirksvorsteherin für den 14. Bezirk
ANDREA KALCHBRENNER
Termine nach telefonischer Vereinbarung
AUCH AUSSERHALB MEINES BÜROS MÖGLICH

Tel.: 4000-141 11 • Fax 4000-141 20
E-Mail: post@bv14.wien.gv.at
Besuchen Sie unsere Bezirkshomepage unter
der Adresse www.wien.gv.at/bezirke/penzing/

WIR SIND FÜR IHRE WÜNSCHE, ANREGUNGEN
UND BESCHWERDEN DA.
A-1140 WIEN, HÜTTELDORFER STRASSE 188

bezahlte Anzeige



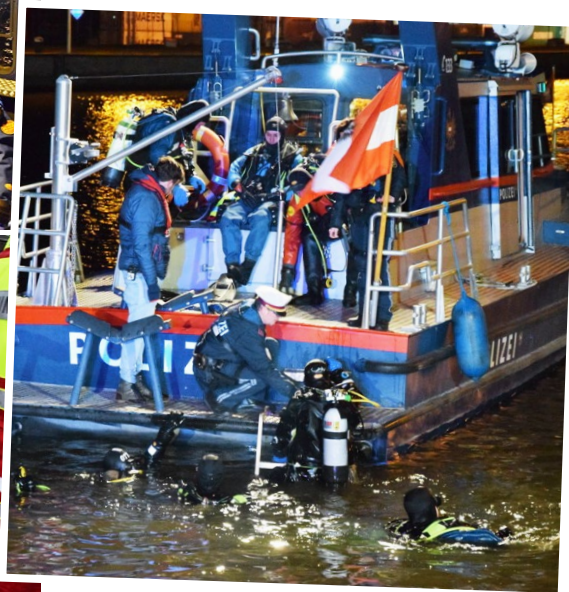
Überwachung der Dreharbeiten für „M - Eine Stadt sucht einen Mörder“

Anfang Februar überwachte das Einsatzpersonal der Wasserrettung Wien die Dreharbeiten für „M - eine Stadt sucht einen Mörder“ und stellte einige Taucher für den Dreh zur Verfügung.

Um 17:00 Uhr begann die Überwachung für die 13 Wasserretter der ÖWR Wien. Der Landesverband rückte mit dem Einsatzbus, Pick-up, dem Tauchanhänger und dem Boot 3 und Boot 4 in die Schleuse Freudenau aus, wo die Dreharbeiten stattfanden.

Bis 04:00 Uhr in der Früh dauerte der Einsatz, bei dem die Boote und Taucher der Wasserrettung gefilmt wurden. Anschließend blieb noch ein Teil der Einsatzkräfte zur Sicherung des Filmteams vor Ort. ●

Erstellt von: Cornelia Stadler



Donauinsselfest 2018

Auch heuer war die Wasserrettung Wien wieder mit einem Stand am Donauinsselfest vertreten. Zahlreiche Besucher der Sicherer Wien - Insel haben sich über die Tätigkeiten und Ausbildungsmöglichkeiten erkundigt. Unter den Kindern die das Wasserratten-Rätsel lösten, wurden Fahrten mit dem Boot 4 verlost.

Bei der Einsatzvorführung wurde ein Badeunfall mit zwei Verletzten nachgestellt. Zwei Rettungsschwimmer wurden mit dem ÖWR-Bus, die Einsatztaucher mit dem Boot 4 zur Unfallstelle gebracht. Ein Sicherungstaucher versorgte das „vermisste Opfer“ mit Luft, während es am Grund der Neuen Donau auf seine „Rettung“ wartete. Die Übung erfolgte in Kooperation mit der Polizei und den Rettungsorganisationen „4 für Wien“ (Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe, Arbeiter-Samariter-Bund, Malteser Hospitaldienst). ●

Text: Karmen Kreidl

Fotos: Gunter und Wilma Schabauer

Erstellt von: Cornelia Stadler





Bundesmeisterschaften im Rettungsschwimmen 2018

Am 6. und 7. Juli fanden in Wiener Neustadt die 43. Österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen und die 54. Bundesmeisterschaft im Rettungsschwimmen der Österreichischen Wasserrettung statt. Der Landesverband Wien konnte sechs mutige SchwimmerInnen entsenden.

Dagmar S., Daniel R., René H. sowie Markus G. und Nikola M. von der Jugend konnten sich gemeinsam mit dem Mannschaftsführer Benjamin B. mit den anderen Landesverbänden der ÖWR messen. Des Weiteren waren die Polizei, das Bundesheer, das Rote Kreuz, der Österreichische Bundeskader und der ASB vertreten.

Obwohl das Wetter am ersten Tag den SchwimmerInnen alles andere als freundlich gesinnt war, haben sie sich in die kalten Fluten des Achtersees gestürzt. Der zweite Tag war durchwegs sonnig und warm und lud nicht nur dazu ein, sich sportlich zu messen, sondern auch sich mit befreundeten MitstreiterInnen auszutauschen und zu unterhalten.

v.l.n.r.: Dagmar S., Markus G., Nikola M., Benjamin B., Daniel R., Rene H., Kathrin M.



Die geschwommenen Disziplinen waren im Open Water Bereich Surface, Boardrace und als Staffeln Tube Rescue und Board Rescue. Des Weiteren waren die Einzelbewerbe im Pool 200m bzw. 100m Hindernisschwimmen, 100m Retten einer Tauchpuppe mit Flossen und Gurtretter und die 100m kombinierte Rettungsübung. Als Mannschaft wurden die Disziplinen 4x 50m Hindernisschwimmstaffel, 4x 50m Gurtretterstaffel und 4x 25m Puppenstaffel geschwommen. Unsere Schwimmer haben sich dabei sehr tapfer geschlagen und konnten sich in der Allgemeinen Klasse die guten Plätze 20 (Daniel R.), 21 (Rene H.), 23 (Benjamin B.) und 26 (Dagmar S.) erkämpfen. Dagmar hat sich dabei besonders mutig gezeigt, da sie als einzige Dame in der Allgemeinen Klasse mit geschwommen ist und dabei gegen männliche Kollegen anschwimmen musste.

Durch den unermüdlichen Einsatz der ganzen Staffel konnten sie in der Teamwertung den 5. Platz erreichen. Nikola M. und Markus G. konnten bei der Jugend die Plätze 25 bzw. 26 ergattern. Der Österreichische Kader wurde unter anderem vertreten von Kathrin M. und Christof M., die beide Mitglieder der ÖWR Wien sind. Kathrin konnte den hervorragenden 3. Platz in der Gesamtwertung für sich beanspruchen und Christoph den ausgezeichneten 1. Platz erreichen.

Wir gratulieren allen SchwimmerInnen ganz herzlich für ihre hervorragenden Leistungen! Schlussendlich stand der Spaß bei der Wiener Mannschaft im Vordergrund und somit war es ein rundum gelungenes Wochenende! ●

*Text und Fotos:
Desirée Šubik
Erstellt von:
Cornelia Stadler*

Wiener Sicherheitsfest 2018

Von 25.-26. Oktober fand bereits zum 12. Mal das Wiener Sicherheitsfest statt. Der Rathausplatz stand an diesen zwei Tagen ganz im Thema „Sicherheit in Wien“.

Die Helfer Wiens präsentierten sich mit den Wiener Einsatz- und Rettungsorganisationen sowie befreundeten Wiener Organisationen.

Bereits am 25. Oktober wurde das Sicherheitsfest von den jungen Wienerinnen und Wienern mit ihren Schulklassen besucht. An diesem Tag wurde das Wissen der Einsatzorganisationen an die Jugend weitergegeben. Diese waren an den Tätigkeiten der ÖWR sehr interessiert und konnten das Erklärte bei verschiedenen Stationen gleich ausprobieren.

Am 26. Oktober gab es in gewohnter Manier ein entsprechendes Rahmenprogramm für Jung und Alt. Die Wasserrettung war auch in den vergangenen Jahren mit einem Informationsstand vor Ort. Im Bereich Schwimmen und Rettungsschwimmen war das Interesse für das Kursangebot besonders groß. ●



DI. RICHARD ANZBÖCK

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILINGENIEUR FÜR SCHIFFSTECHNIK
ALLGEMEIN BEEIDETER UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTER SACHVERSTÄNDIGER FÜR WASSERFAHRZEUGE UND SCHIFFBAU
1190 WIEN, GUGITZGASSE 8/29 · TEL.: 01/320 88 93 · FAX: 01/320 88 94
MESSBRIEFE · TECHNISCHE BERATUNG



„HERZsichere Stadt“

Zum Tag der Wiederbelebung am 16. Oktober fand in der Hauptfeuerwache Floridsdorf eine Presseveranstaltung mit Bürgermeister Michael Ludwig und dem Harry Kopietz statt.

„Unser gemeinsames Ziel ist es, Wien zur HERZsichersten Stadt zu machen“, erklärt Wiens Bürgermeister Michael Ludwig. „Seit 2013 wurden zahlreiche Projekte initiiert und umgesetzt, um dieses Ziel zu erreichen.“

Wir haben gemeinsam dem Herztod den Kampf angesagt – denn jedes einzelne Leben zählt. Noch 2010 überlebten nur zehn von hundert Betroffenen einen plötzlichen Herzstillstand außerhalb des Krankenhauses heute sind es zwanzig von Hundert. Darauf wollen wir aufbauen und die Überlebenschancen für Betroffene noch weiter erhöhen.“

Neben Berufsrettung, Berufsfeuerwehr, Polizei und den Rettungsorganisationen „Vier für Wien“ und dem Verein PULS war auch die Österreichische Wasserrettung durch Bernhard Mühl vertreten. ●

HAIDACHER-CYGANEK GMBH

Jutta Haidacher-Cyganek

Immobilienverwaltung und -vermittlung
1030 Wien, Fasangasse 21/4
Tel. 01 799 20 52-0 | Fax DW-14 | Mobil 0676 614 95 36
office@haidacher-cyganek.at
www.haidacher-cyganek.at

Überwachung P3 Triathlon

Am Veranstaltungsort nahe der Steinspornbrücke machten sich am 9. September über 500 TeilnehmerInnen daran, die olympische oder die Sprint-Distanz im Triathlon zu bezwingen - die ersten 1.500 bzw. 750 m unter den wachsamen Augen der ÖWR.

Früh am Morgen traf sich unser neunköpfiges Team und brach nach abgeschlossenen Vorbereitungen zum Einsatzort auf: Im Gepäck zwei Kajaks, drei Rettungsbretter und Boot 4, Bus und Pickup bis oben vollgefüllt mit Mannschaft und Ausrüstung.

Die Startgruppen wurden zu Beginn jeweils von einem Kajak und einem Rettungsschwimmer / einer Rettungsschwimmerin auf dem Rettungsbrett begleitet und letztendlich, nachdem sich die Felder über die gesamte Strecke verteilt hatten, von allen Seiten überwacht.

Nachdem die letzten SchwimmerInnen die Strecke verlassen hatten, gab es noch einen ungeplanten Einsatz. Vom Veranstalter kam die Meldung, dass in der Wechselzone noch ein Rad stünde. Binnen Sekunden befanden sich alle Einsatzkräfte wieder auf dem Wasser und begannen mit der Suche nach dem Vermissten. Bald darauf kam die Entwarnung: der Sportler war wieder „aufgetaucht“. Er hatte den Bewerb abgebrochen, sich aber nicht ordnungsgemäß abgemeldet.

Nach einer Pause und schon gut eingespielt verlief der Sprintbewerb am Nachmittag genauso reibungslos wie zuvor die Überwachung des Rennens über die olympische Distanz. Jetzt hieß es noch die Richtungsbojen einsammeln, Ausrüstung versorgen und abrücken.

Am Ende des Tages konnten wir auf einen wunderschönen, sonnigen Tag zurückblicken, mit perfekten Wassertemperaturen und einer tollen Teamleistung. ●



Text: Sebastian Hohenauer
Fotos: Dirk Strickmann, Wolfgang Plankensteiner





Überwachung Vienna Dragon Boat Festival

Bereits zum dritten Mal fand das Vienna Dragon Boat Festival statt, heuer am 15. September im Polzeisportzentrum auf der Alten Donau. Sommerliche Temperaturen, kaum Wind und leichte Bewölkung boten ideale Bedingungen für den Paddelsport.

Mannschaften aus Österreich, Ungarn, der Slowakei und Tschechien lieferten sich knappe Finalläufe über 200 m. Ein spannendes Rennen über die Langstrecke (1.000 m mit zwei Wendungen) bildete den Höhepunkt und Abschluss eines erfolgreichen Renntages.



Die ÖWR LV Wien war mit Boot 4, Schiffsführer, Einsatzleiter und vier Rettungsschwimmern vor Ort, um die Sicherheit der Teilnehmer in den Booten und der Zuschauer am Ufer zu gewährleisten. ●



Sedlak

Bauunternehmen

Übung „Rettungsinsel“ in der Neuen Donau

Rettungsinseln fallen zweifellos in die Kategorie „sollte man haben, braucht man hoffentlich nie“. Das gilt zumindest für all jene, die sich mit Booten oder gar Schiffen auf einem größeren Gewässer befinden. Doch selbst wenn sie nie benötigt wird, erreicht auch die beste Rettungsinsel nach ungefähr 10 Jahren ihr Ablaufdatum und muss ausgetauscht werden.

Solch eine abgelaufene Rettungsinsel wurde der ÖWR Wien dankenswerter Weise von ihrem langjährigen Mitglied Dr. Harald Richter zur Verfügung gestellt.

Die Insel der Marke Plastimo Ibiza6 ist für den Offshore-Bereich konzipiert und war auf einem 46 Fuß Katamaran, welcher für 12 Personen zugelassen ist (somit müssen 2 dieser Rettungsinseln an Bord sein), verbaut. Nach der Übung wird die Insel umgebaut, damit sie mit Pressluft befüllt und für weitere Trainings verwendet werden kann.

Gelegenheiten, eine Rettungsinsel zu testen und in Aktion zu sehen, sind rar, daher fanden sich Ende August etwa 30 Mitglieder der ÖWR und anderer Wassersportvereine im Ausbildungszentrum der ÖWR Wien zu dieser Übung ein. Zunächst wurden die TeilnehmerInnen über den üblichen Gebrauch und Umgang mit solchen Inseln informiert, dann ging es ins Wasser.

Durch einen Zug an der Reißleine entfalte sich aus dem etwa koffergroßen Quader die leuchtend orangefarbene Rettungsinsel. Die Simulation des fehlenden Wellenganges übernahmen abwechselnd einige engagierte TeilnehmerInnen. Um die Übung möglichst realistisch zu gestalten, waren außerdem aufblasbare Schwimmwesten ausgegeben worden, die zwar den Kopf über Wasser halten, aber eine Fortbewegung im Wasser doch deutlich erschweren – ebenso wie auch das Hineinklettern in die Insel. Nicht unrealistisch dürfte es

auch gewesen sein, dass stets mehrere Personen gleichzeitig versuchten, die Insel zu erklimmen, was ohnehin schon überraschend mühselig war. Leichter hatten es jene, die eine der zwei Strickleitern in die Finger bekommen hatten.

Mit der vorgegebenen Maximalzahl an sechs Personen war es schon recht kuschelig auf der Insel, sieben waren dagegen deutlich unbequem. Außerdem gab es recht viele Leinen, in denen man sich herrlich verstricken konnte. Bei Sonnenwetter wurde es unter der aufspannbaren Plane sehr warm, bei schlechtem Wetter dürfte sie aber einen gewissen Schutz bieten. Mit Mühe war es möglich, die Insel auch zum Kentern zu bringen, umgekehrt konnte aber eine Person allein sie auch wieder umdrehen.

Schließlich wurden noch die in der Insel enthaltenen Gegenstände inspiziert. Es gab zwei Paddel, ein Erste-Hilfe-Set, Sonnencreme, Tabletten gegen die Reiseübelkeit und Signalmittel. Eine Sammel-einrichtung für Regenwasser an der Außenseite der Plane dient der Trinkwasserversorgung.

Es war für alle Beteiligten eine lehrreiche und durchaus auch lustige Übung. Trotzdem wünschen wir es niemandem, jemals tatsächlich auf eine solche Insel angewiesen zu sein – nicht auf der Neuen Donau, nicht im Mittelmeer und auch sonst nirgendwo auf der Welt. ●

*Text: Inga-Malin Simek
Erstellt von: Cornelia Stadler*





Überwachung der Ruderveranstaltung „Wieneracher“

Am Samstag, den 12. Mai überwachten 11 Einsatzkräfte der Wasserrettung Wien eine Ruderveranstaltung am Donaukanal.

Bei der Ruderregatta, einer Regatta für Achter-Boote, werden 2,5 km stromaufwärts und im Anschluss 2,5 km stromabwärts gerudert. Start und Ziel haben sich im Bereich der Wienfluss-Mündung befunden, ein Zwischenziel war bei der Friedensbrücke.

An der Veranstaltung haben über 20 Boote aus verschiedenen Nationen teilgenommen.

Die Wasserrettung war mit zwei Booten, Schiffsführern, FließwasserretterInnen und RettungsschwimmerInnen im Einsatz.

Erstellt von Michael Mimra, B.A.



Rosige Zukunftsaussichten

Auch für Kinder und Jugendliche bietet die ÖWR Wien ein abwechslungsreiches Kursprogramm. Die sportlichsten Nachwuchstalente bleiben nicht einmal zuhause, wenn einmal die Schwimmhalle geschlossen ist.

Schon Mitte März fand statt des gewohnten Schwimmtrainings ein Erste-Hilfe-Kurs für Kinder statt. Die jungen Sportler waren mit Feuereifer bei der Sache und so blieb die kleine Reanimationspuppe bald in der Ecke liegen – viel zu einfach. Selbst komplexere Tätigkeiten wie die Abnahme eines Motorradhelmes oder gar die koordinierte Wiederbelebung durch mehrere Helfer mit dem Einsatz eines Defibrillators funktionierten hervorragend. Glücklicherweise kommentierte der Defibrillator laufend: „Herzdruckmassage gut!“, denn der Kursleitung hatte es längst die Sprache verschlagen. So mancher Erwachsene kann sich von dem mutigen, beherzten und engagierten Einsatz der jungen Ersthelfer eine große Scheibe abschneiden.

*Text: Inga-Malin Simek
Erstellt von: Cornelia Stadler*




FEDERN

Faustenhammer
GmbH

A-1210 Wien, Richard-Neutra-Gasse 12
Tel.: (01) 270 78 80 Fax: (01) 270 78 80 - 80

Präsidium

A-1040 Wien | Prinz-Eugen-Straße 12
Tel. +43 (1) 504 56 79

Landesleiter	Ing. Alexander PAMER alexander.pamer@w.owr.at
Landesleiter-Stv.	Oberst Michael MIMRA, B.A. michael.mimra@w.owr.at
Landesleiter-Stv.	ADir. Ing. Mag. Helmut KODYDEK helmut.kodydek@w.owr.at
Landeskassier	Wolfgang FISCHER wolfgang.fischer@w.owr.at
Landessekretär	Christian MOSER christian.moser@w.owr.at

Fachreferenten

Referent für Schwimmen, Rettungsschwimmen und Sport	Cornelia Stadler cornelia.stadler@w.owr.at
Landesreferent für Tauchen	Mag. Michael LUBENIK, M.A. michael.lubenik@w.owr.at
Landesreferent für Nautik	Markus Christian VOGT markus.vogt@w.owr.at
Landesjugendreferent	Christoph PLESSL jugend@w.owr.at
Landesarzt	Dr. Bernhard MÜHL bernhard.muehl@w.owr.at
Landesmaterialstellenleiter	Andreas GUTTMANN andreas.guttmann@w.owr.at
Landesreferent für Funkweser	Gottfried BRUNNER gottfried.brunner@w.owr.at
Landeseinsatzleiter	Dipl. Ing. Matthias WURM matthias.wurm@w.owr.at
Landesreferent für Wildwasser	Bernhard BIESTER bernhard.biester@w.owr.at
Rechnungsprüfer	Martin TRABITSCH martin.trabitsch@w.owr.at Herbert SCHENTZ herbert.schentz@w.owr.at Mag. Tina STEINDL tina.steindl@w.owr.at
Zweigverein Einsatzstelle Wr. Neustadt	Erich SCHWENDENWEIN erich.schwendenwein@w.owr.at



Präsidium

2016 – 2020

Präsident	Heinrich BRANDNER, MBA praesident@owr.at
Vizepräsident (Wirtschaft)	Ing. Alexander PAMER wirt.vizepraesident@owr.at
Vizepräsident (Technik)	Ing. Klaus LÄNGLE tech.vizepraesident@owr.at
Vizepräsident	OA Dr. Gerald BERGER wildwasser@owr.at
Bundesfinanzreferent	Franz POGACNIK



Fachfunktionäre

Bundesreferent für Schwimmen und Rettungsschwimmen	Dipl. Ing. Gerald INNERWINKLER schwimmen@owr.at
Bundesarzt	Dr. Harald RINÖSL medizin@owr.at
Bundesreferent für Tauchen	Ing. Jürgen FRÜHWIRTH tauchen@owr.at
Bundesreferent für Jugend	Martin MATT jugend@owr.at
Bundesreferent für Nautik	Markus Christian VOGT nautik@owr.at
Bundesmaterialstellenleiterin	Iris HÖLZL material@owr.at
Bundesreferent für Wildwasser	Dr. Daniel PINGGERA wildwasser@owr.at
Bundesreferent für Sport	Rudolf LOFERER sport@owr.at
Bundesreferent für Öffentlichkeitsarbeit	Daniel FLEISCHHACKER, M.A. oeffentlichkeitsarbeit@owr.at





Von der Österr. Wasserrettung empfohlene Baderegeln für die Sicherheit im Wasser

1 Nie mit trockenem oder verschwitztem Körper ins Wasser springen (**Hitze – Kälteschock**) – **zuerst langsames Abkühlen von Beinen, Armen, Oberkörper!**



9 Verunreinigte Gewässer meiden (**Infektionsgefahr!**)



10 Nie andere ins Wasser stoßen (**Schockgefahr!**)



2 Nie mit vollem Magen ins Wasser gehen (**Überlastung des Herzens!**)



11 Schiffs- und Bootsverkehrsstrecken meiden (**Schraubensog, Ruderschläge!**)



3 Bei Gewitter (**Blitzschlag**), beginnender Dunkelheit (**orientierungslos**) und hohem Wellengang (**Soggefahr**) aus dem Wasser gehen!



12 Sicherheitsabstand von Wasserfällen, Stauanlagen und Stromschnellen einhalten (**Soggefahr!**)



4 Nie in unbekannte Gewässer springen (**Pfosten, große Steine, Wasserpflanzen!**)



13 Strudel oder Wasserwirbel bergen Todesgefahr (**keine Panik oder Befreiungsversuche, ruhig mitgehen lassen – Gegenzug treibt wieder nach oben!**)



5 Nie in überfüllte Becken springen (**Verletzungsgefahr anderer Badegäste!**)



14 Bei Krampf in Armen oder Beinen sofort in Rückenschwimmlage gehen (**Ruhe bewahren, Krampflösung durch Anziehen der Glieder oder kraftvolle Bewegungen!**)



6 Nie andere ins Wasser tauchen oder unterschwimmen (**Schockgefahr, aus Spaß wird Angst und Tod!**)



15 In „Eiskalt-Strömung“ tief Atem holen und schnell durchschwimmen!



7 Nie schwimmen oder baden bei Wassertemperaturen unter 16 Grad oder wenn man friert (**Unterkühlung!**)



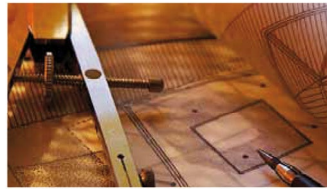
16 Nie alleine Tauchen (**nur unter Kontrolle und mit Tauchsicherung – Leine oder Boje!**)



8 Nie zu weit hinausschwimmen (**an den Rückweg denken!**)



ZT DI Kath ZT GmbH



Statik | Bauphysik | Umwelt | Verkehr | Wasserbau
Projektmanagement | Gutachterliche Tätigkeit

DI Kath Ziviltechniker GmbH
Wiener Straße 7 · A-3002 Purkersdorf
Tel. +43 22 31/6 42 24 · Fax +43 22 31/6 42 24/18
E-Mail: office@zt-kath.at · Internet: www.zt-kath.at

Apotheke 21

Mag Heidemarie Heugl KG

1210 Wien, Kürschnergasse 1A
Tel.: +43 1 8903228
E-Mail: info@apo21.at
Homepage: www.apo21.at



Kompetente Beratung ist uns wichtig

FUCHS & REIM NOTARE

Dr. Günther Fuchs
Dr. Andreas Reim

Notariat Purkersdorf

Hauptplatz Nr.3
A-3002 Purkersdorf

Tel +43/2231/67766
Fax +43/2231/67766-6

office@fuchs-reim.at
www.fuchs-reim.at

Denk wer SCHNELL hilft, HILFT doppelt!

www.uniqa.at

Denk



Das **Neurologische Rehabilitationszentrum Rosenhügel** liegt am Rande von Wien und bietet modernste diagnostische und therapeutische Einrichtungen und Betreuung für alle neurologischen Indikationen. Es stehen 147 Betten zur stationären Rehabilitation und 30 ambulante Behandlungsplätze zur Verfügung.

Die Motivation unseres hochqualifizierten und engagierten Teams, bestehend aus ÄrztInnen, Pflegepersonal und TherapeutInnen ist das Erzielen einer möglichst weitgehenden Selbständigkeit unserer PatientInnen sowie deren Wohlbefinden.

Der persönliche Therapieplan wird entsprechend der individuellen Bedürfnisse und vereinbarten Therapieziele erstellt. Zum therapeutischen Angebot gehört:

- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie
- Neuropsychologie und klinische Psychologie
- Diätologie
- Medizinische Bewegungsanalyse
- Sozialberatung
- Trainingstherapie
- Orthoptik
- Rehabilitationspflege

Neurologisches Rehabilitationszentrum „Rosenhügel“
Errichtungs- und Betriebs-GmbH
Rosenhügelstraße 192a, 1130 Wien

Telefon 01 | 880 32— 0

Fax 01 | 880 32—8001

Mail office@nrz.at

Web www.nrz.at